

Ein Bildungsbenachteiligungsindex: Wie kann er entwickelt werden?

Offener Think-Tank mit Jürg Schoch, Präsident Allianz Chance+

Faktenblatt

Kurzbeschreibung

Wo stehen wir in Sachen Chancengerechtigkeit / Bildungsbenachteiligung? Und wohin wollen wir? Wer diese Fragen beantworten will, braucht ein passendes Messinstrument, um Ausgangslage und Ziel genauer fassen zu können. Das kann ein Index leisten – er müsste aber möglichst einleuchtend, praktikabel und aussagekräftig sein.

Wir schlagen vor, in einem ersten Schritt ein solches Instrument für Schuleinheiten und ggf. Schulgemeinden zu entwickeln. Es müsste die relevanten Indikatoren für Bildungsbenachteiligung erfassen (z.B. Haushaltseinkommen, Sprache im Elternhaus, Bildungsstand oder eingeschätzte Schichtzugehörigkeit der Eltern, Geschlecht) – und wahlweise auf die Zusammensetzung der Schüler:innen bei einem Übertrittsverfahren, aber auch bezüglich dropouts und hinsichtlich erfolgreichem Schulabschluss (Sek II) anwendbar sein.

Wie könnte ein solcher Index aussehen? Welche Hindernisse gibt es (Verfügbarkeit von Daten!)? Neben solchen Fragen diskutieren wir, wie mittel- und langfristig mit einem solchen Instrument auch ganzen Bildungsregionen und/oder -systemen gespiegelt werden könnte, wo sie in Sachen Bildungsgerechtigkeit/Bildungsbenachteiligung stehen – um so Entwicklungen auf der strukturellen Ebene anzustossen.

Zielgruppe

An der möglichst objektiven Erfassung von Bildungsbenachteiligung interessierte Personen aus allen Bereichen: Schulen, Forschung, Pädagogische Hochschulen, Bildungsverwaltung und Bildungspolitik.

Wichtige Elemente für gerechte Bildungschancen im Jugendalter

Schritt 1 für jede Aktivität in Sachen Bildungsbenachteiligung muss heissen: Hinschauen! Wo stehen *wir* in dieser Frage? Dazu braucht es «Messlatten». Erst dann kann man sich fragen: Wollen/müssen wir etwas machen? Was wäre das Ziel? Mit welchen Interventionen erreichen wir dieses Ziel? Und wann messen wir die Zielerreichung wieder mit eben dieser gleichen «Messlatte», dem Index?

Kooperationspartner:innen

Es zeichnet sich ab, dass die Konstruktion eines solchen Instrumentes die Zusammenarbeit von Praktiker:innen aus Schulen und Verwaltung mit Forschenden und Wissenschaftler:innen aus Pädagogischen Hochschulen und Universitäten erfordert.

Fachlicher Hintergrund/Evidenz

Die gesamte Fach- und Forschungsliteratur und insbesondere die theoretischen und empirischen Grundlagen zur Bestimmung von Indikatoren für das Monitoring von Bildungsbenachteiligung von Maag Merki et.al. (2022, unveröffentlicht).